

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: KreisBonusCard extra für ältere Menschen

Bezug: 243/2015

Anlagen:

Zusammenfassung:

Nach der Einführung der KreisBonusCard extra (kurz: KBC extra) für Familien im September 2015 soll es die Karte ab 01.01.2021 künftig auch für ältere Menschen (ab 65 Jahren) geben. Der Zugang zu den KreisBonusCard Angeboten soll Seniorinnen und Senioren an der Armutsschwelle eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Beratungsstellen und mit dem Landkreis sowie mit Unterstützung der AG Teilhabe im Alter führt die Verwaltung die KBC extra ab Januar 2021 ein.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2020
DEZ01 THH_5 FB50	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Bildung, Jugend, Sport und Soziales Soziales			EUR
3180 Sonstige soziale Hilfe und Leistungen		14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-64.440
		17	Transferaufwendungen	-446.210

Die Mittel für die BonusCard sind beim Produkt 3180 „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Transferaufwendungen veranschlagt. Eine gesteigerte Nutzung der städtisch bezuschussten Ermäßigung im Nahverkehr ist zu erwarten. Diese wird in 2021 unter 10.000 € liegen und kann über die bestehenden Haushaltsmittel abgedeckt werden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die von der Verwaltung initiierte AG Teilhabe im Alter befasst sich unter anderem mit dem Thema Altersarmut und den damit verbundenen Problemen. Bereits seit 2011 gibt es die KreisBonusCard (KBC). Mit der Karte erhalten Personen ab 18 Jahren (ältere Menschen eingeschlossen) Ermäßigungen in verschiedenen Bereichen – von Einkauf über Verkehr bis hin zu Freizeit und Kultur (siehe: www.tuebingen.de/kreisbonuscard). Zum Erhalt der KBC sind Personen berechtigt, die Sozialleistungen (nach SGBII / Grundsicherung, nach SGBXII / Sozialhilfe, Wohngeld, Asylbewerberleistungen, Kinderzuschlag) beziehen. Um die Teilhabe gezielt auch für ältere Menschen mit Sozialleistungsbezug zu verbessern, arbeitet die Verwaltung am Ausbau der Angebote für die KreisBonusCard. Es wird überlegt, welche Bedürfnisse ältere Menschen mit geringem Einkommen haben und welche ermäßigten Angeboten in diesem Zusammenhang Sinn machen und umsetzbar sind.

Darüber hinaus wurde im Austausch mit der AG Teilhabe im Alter deutlich, dass neben dem Ausbau der Angebote auch eine Lösung für ältere Menschen an der Armutsschwelle geschaffen werden soll. Über-65-Jährige, deren Rentenbezüge knapp über der Bezugsgrenze für Sozialleistungen liegen, verfügen oftmals nicht über ausreichende finanzielle Mittel zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

2. Sachstand

Im September 2015 führte die Stadt Tübingen die „KreisBonusCard extra“ (kurz: KBC extra) für Familien an der Armutsschwelle ein. Mit der KreisBonusCard extra wird Kindern und Jugendlichen aus Familien mit wenig Geld die Teilhabe am sozialen und kulturellen Stadtleben ermöglicht. Familien, die keine Sozialleistungen (SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungen, Wohngeld, Kinderzuschlag) beziehen, können mit der Karte alle Ermäßigungen der KreisBonusCard nutzen.

Die KreisBonusCard extra kann bei ausgewählten Beratungsstellen nach einer Bedarfsprüfung beantragt werden und wird vom Landratsamt ohne weitere Behördenprüfung ausgestellt. Als Armutsschwelle wird ein Haushaltseinkommen von maximal 20 Prozent über der Bezugsgrenze für ALG II angesetzt, sofern kein nennenswertes Vermögen vorhanden ist. Darüber hinaus können auch besondere Lebenssituationen (Krankheit, Trennung etc.) bei der Antragsstellung berücksichtigt werden.

Seit der Einführung im September 2015 steigt die Nachfrage nach der KBC extra kontinuierlich an. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 183 Karten für Kinder und Jugendliche und 147 Karten für deren Eltern ausgestellt (rund 45% mehr als im Vorjahr). Aktuell kann die Karte bei elf Tübinger Beratungsstellen beantragt werden. Vertretungen der zuständigen Beratungsstellen für KBC extra treffen sich regelmäßig zum kollegialen Austausch. Die Möglichkeit, die KBC extra künftig auch für ältere Menschen zu öffnen, wurde auch in diesem Rahmen besprochen und einstimmig befürwortet.

Die beteiligten Beratungsstellen sind bereit, die Karte künftig auch für Menschen ab 65 Jahren auszustellen und sehen darin eine wirkungsvolle Hilfe. Ausgenommen davon sind die Beratungsstellen, die auf Kinder und Familien spezialisiert sind (z.B. pro familia). Zusätzlich

werden weitere Beratungsstellen mit direktem Bezug zur Zielgruppe (z.B. Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige e.V.) den Bedarf prüfen und Anträge stellen können. Auch die städtische Fachabteilung Soziale Hilfen wird ab Januar die Ausstellung einer KBC extra prüfen, wenn z.B. Anträge auf Grundsicherung im Alter nur knapp abgelehnt werden müssen.

Übersicht über die zuständigen Stellen für die Beantragung der KBC extra für Senioren, die ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben:

- Bürgertreff NaSe (Stadtteilsozialarbeit)
- Stadtteiltreff Brückenhaus (Stadtteilsozialarbeit)
- Caritas Zentrum Tübingen
- Diakonisches Werk Tübingen
- Stadtteilsozialarbeit Waldhäuser Ost
- Stadtteilsozialarbeit Weststadt
- Beratungsstelle für ältere Menschen e.V.
- Städtische Fachabteilung Soziale Hilfen

Darüber hinaus sind angefragt:

- Tübinger Familien- und Altershilfe
- Pflegestützpunkt Tübingen
- Begegnungsstätte Hirsch

Die Landkreisverwaltung hat sich bereit erklärt, die Ausstellung der KBC extra für ältere Menschen analog zum bestehenden Verfahren durchzuführen.

3. Vorgehen der Verwaltung

In enger Zusammenarbeit mit der AG Teilhabe im Alter und den benannten Beratungsstellen führt die Verwaltung die KBC extra auch für Senioren ein. Die Umsetzung wird zum Januar 2021 erfolgen. Die Verwaltung wird die Umsetzung beratend begleiten und die Beratungsstellen in ihrer neuen Aufgabe unterstützen.

Damit ist Tübingen die erste Gemeinde im Landkreis, die dieses Angebot zur Umsetzung bringt. Eine kreisweite Öffnung ist angestrebt und wird vom Landkreis unterstützt.

4. Lösungsvarianten

Die KreisBonusCard extra für Senioren wird nicht eingeführt.

5. Klimarelevanz